



Herrn  
Oberbürgermeister Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 28.10.2016

**FDP Ratsgruppe**

Im Rat der  
Stadt Leverkusen  
Dönhoffstr. 99  
51373 Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

**Die Stadt Leverkusen beantragt beim Nahverkehr Rheinland (NVR), dass im Berufsverkehr morgens in der Zeit von 6:00 Uhr bis 9:00 Uhr und abends von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr mindestens zwei zusätzliche Züge der Regionalbahn 48 zwischen Wuppertal –Köln/Köln-Wuppertal eingesetzt werden. Nahverkehr Rheinland wird angehalten, die anfallenden Kosten für zusätzliche Zugverbindungen im Pendlerverkehr sowohl beim Land NRW als auch beim Bund einzufordern.**

**Begründung:**

Durch die neu eingebauten Sperranlagen auf der Autobahn A1 vor der Leverkusener Rheinbrücke haben sich die schon bislang chaotischen Verkehrsverhältnisse sowohl auf der A1 als auch auf der A3 weiter verschärft. Berufspendler mit dem Ziel Köln müssen für Hin- und Rückfahrt zur Arbeit jetzt mit mindestens 60 Minuten Zeitverlust rechnen. Wegen der unsäglichen Verkehrssituationen sowohl auf den besagten Autobahnen als auch auf innerstädtischen Straßen erhält der Öffentliche Personennahverkehr eine besondere Attraktivität für Berufspendler aus dem Raum Leverkusen, Leichlingen und Burscheid.

Besonders die Zuglinien RE 7 und RB 48 stellen eine Alternative dar, um dem täglichen Dauerstress auf der Autobahn Richtung Köln zu entgehen. Zu beobachten ist an den Leverkusener Haltestellen der RB 48 in Opladen und Schlebusch, dass Züge zu Zeiten des Berufsverkehrs total überfüllt sind. Es besteht hier ein Bedarf, zusätzliche Züge einzusetzen.

Diese Forderung ist schon im Schreiben vom 22.08.2014 der damaligen Oberbürgermeister der Städte Köln und Leverkusen, Jürgen Roters und Reinhard Buchhorn, an den Verkehrsminister Dobrindt enthalten: „Bereitstellung zusätzlicher Zügeinheiten der

Deutsche Bahn AG im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Erhöhung der Kapazitäten im Pendlerverkehr.“

Auch aus der Leverkusener Politik ist in der Vergangenheit mehrfach die Forderung nach Kapazitätserhöhung der Regionalbahn 48 erhoben worden.

Für die Öffentlichkeit erkennbar hat sich bisher nichts getan.

**Für die FDP-Ratsgruppe: Friedrich Busch, Ratsherr**